

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und Samstag und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen: vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr die gespaltene Zeile oder deren Raum 3 Kreuzer.

No 99.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Samstag den 14. Dezember 1867.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Friedrich Künzler, Seidler hier, wurde als Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt bestätigt.
Den 11. Dezbr. 1867.

R. Oberamt.
H ä b e r l e n .

Waiblingen. Außer den in No. 92 dieses Blattes (20. Nov.) bekannt gemachten Gebern für die Abgebrannten auf dem Drechselhof im Betrag von 15 fl. 25 fr. sind bei der unterzeichn. Stelle ferner eingegangen und an's Pfarramt Doppelsbohm übersendet worden: von Fr. W. M. 1 fl., vom Pfarramt Großheppach 3 fl. 15 fr. als Antheil am Dankfestopfer, von H. Adl. K. 1 fl., zusammen an Geld 20 fl. 40 fr.; ferner: 1 paar neue Winterstübe von Fr. Pf. R. und 5 Ellen Zeug von H. Kfm. W. hier; was mit herzlichem Dank bescheinigt wird.
11. Dec. 1867.

Das gem. Oberamt.
H ä b e r l e n . B ü h r e r .

Forstamt Schorndorf.
Revier Rudersberg.

Brennholz-Verkauf.

1., Dienstag den 17. l. Mts. in den Waldtheilen Sommerrain, Schulzenhau, Hopfenschlag, Gläserwand, Burgholz, Himmelreich, Häfnersgehren: $\frac{1}{2}$ Klafter eichene, $1\frac{3}{4}$ Kl. tannene Nuschholzscheiter, $1\frac{3}{4}$ Klafter eichenes Klotzholz, 37 Klafter buchenes, $3\frac{1}{2}$ Klafter birkenes und erlenes, $8\frac{1}{4}$ Klafter aspenes und $111\frac{1}{4}$ Klafter tannenes Scheiter- und Brügelholz, 104 Reisachwellen und unaufgebundenes Reisach auf Haufen geschätzt zu 2325 Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes Morgens 8 Uhr beim Edelmannshof, zum Verkauf selbst um 10 Uhr im Gasthaus zum Lamm in Rudersberg.



2., Mittwoch den 18. l. Mts. in den Waldtheilen Frohnhalde, Bronngehren, Drehlade, Geisgurgel: $\frac{1}{4}$ Klafter eichenes Klotzholz, $21\frac{3}{4}$ Klafter buchenes, $21\frac{1}{2}$ Klafter erlenes, $59\frac{1}{4}$ Klafter tannenes Scheiter- und Brügelholz, 278 Reisachwellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes Morgens 8 Uhr auf der Hohenstraße bei der Frohnhalde, zum Verkauf selbst um 10 Uhr in Steinenberg im Gasthaus zum Hirsch.
Schorndorf den 10ten Dezbr. 1867.

K. Forstamt.
Plieninger.

Bitte um Weihnachtsgaben!

Schloß Stetten i. N. Die Heil- und Pflegeanstalt für Schwachsinnige und für Epileptische hier wendet sich auch diesmal wieder an die christliche Liebe und Menschenfreundlichkeit mit der herzlichen Bitte zu dem Werk, das sich noch immer erweitert, die so nöthige Unterstützung zukommen zu lassen.

Gaben nimmt für uns in Empfang Hr. Im. Bunnz in Waiblingen.

Die Vorsteher der Anstalt.

Waiblingen.

Gemeinderaths-Wahl.

Das Ergebniß der am 11. und 12. d. Mts. vor sich gegangenen Gemeinderathswahl ist folgendes:
Von 576 Wahlberechtigten haben 346 abgestimmt und erhielten Stimmen:

- | | |
|---|------|
| 1., Christian Spai ch, Obmann des Bürgerausschusses | 281. |
| 2., Stadtpfleger Spiz | 249. |
| 3., der bisherige Gemeinderath Stüber | 223. |
| 4., Rathsschreiber Ziegler | 178. |
- welche als auf 6 Jahre gewählt zu betrachten sind und
- | | |
|-------------------------------|------|
| 5., David Dppenländer, Kübler | 130. |
|-------------------------------|------|
- welcher auf 4 Jahre gewählt ist.

Ferner erhielten Stimmen:

- | | |
|--------------------------------------|------|
| Gottlob Bander, Flaschner | 117. |
| Apotheker Marggraff, jr. | 80. |
| Dr. Wenßler | 59. |
| Mezger und Speisewirth Hertneck | 55. |
| Gottlieb Schneider, Sägmühlebesitzer | 47. |
| Kunstmühlebesitzer Jaus | 40. |

die weiteren Stimmen zersplitterten sich.

Dieses Wahlergebniß wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl innerhalb 8 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt oder R. Oberamt angebracht werden müssen und daß die Beeidigung der Gewählten am Dienstag den 24. d. M. Morgens 9 Uhr in öffentlicher Sitzung des Gemeinderaths und Bürgerausschusses stattfinden werde, wenn bis dahin keine Einwendungen angemeldet worden sind.

Nach Ablauf der bezeichneten Frist kann die Gültigkeit der Wahl nur wegen gesetzlicher Mängel in der Person des Gewählten angefochten werden.

Den 13. Dezember 1867.

Wahl. Commission

Waiblingen.

Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Verlust unseres lieben Gatten und Vaters



Christian Kaufmann, Bäckermeister, wie auch für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Beerdigung sagen ihren innigsten Dank

die trauernde Gattin
Friedrike Kaufmann, geb. Bander,
mit ihren 3 Söhnen.

G r o ß - H e p p a c h .

Anwesen zu verkaufen.

Besonderer Verhältnisse wegen ist ein mitten in hiesigem Orte von allen Seiten frei stehendes sehr großes Wohnhaus, umgeben von beinahe $\frac{1}{2}$ Morgen Garten zu verkaufen; das Wohnhaus ist aufs bequemste eingerichtet, und befindet sich unter demselben ein sehr guter Keller zu circa 600 Eimer Faß; gegenüber dem Wohnhaus befindet sich eine Scheuer mit Stallung und Remise, alles in bestem baulichen Zustande.

Das Anwesen würde sich wegen seiner sehr günstigen Lage und Räumlichkeiten, hauptsächlich zu einem industriellen Unternehmen, als auch zu einem freundlichen Landhause oder Weinhandel eignen, da ein solcher schon mehr als 50 Jahre auf dem Hause betrieben wurde.

Nähere Auskunft erteilt

C. F. Kleppe.

Waiblingen. Meine

Weihnachts-Ausstellung

von Kinderspielwaaren, Puppen etc.

ist eröffnet und lade zu deren zahlreichem Besuche höflichst ein
Carl Steinlen, Kaufmann
 a/Markt.

Ausverkauf.

Um mit meinen **Wollwaaren**: als Capuzen, Shawls, Handschuhe etc. zu räumen, verkaufe ich solche von heute an zu herabgesetzten Preisen.

Carl Steinlen, Kaufmann
 a/Markt.

Filzstiefelchen für Frauen und Kinder, ebenso Filz-, Galwer- und Litzenschuhe in schöner Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt bestens

Carl Steinlen, Kaufmann
 a/Markt.

Waiblingen.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

in Kinderspielwaaren aller Art

ist eröffnet und lade ich zum Besuche freundlichst ein.

J. F. Reinhardt.

Waiblingen.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich eine große Auswahl von **Capuzen, Shawls, Kinderkappchen, Kittel, Halstücher, wollene Schwisetten, Buxs-kinghandschuhe**, besonders wollene und seidene **Faschons** zu herabgesetzten Preisen. Auch habe ich neben meiner bekannten **Strumpfwolle: Ternau-, Kittel-, Castor- und Raifwolle** beigelegt und sichere meinen werthen Abnehmern die billigsten Preise zu.

Caroline L ä m m l e, neben dem Adler.

Bürger-Verein.

Heute Samstag Abend bei Knöringer.

Waiblingen.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir zu empfehlen, eine große Auswahl

Häng- und Tischlampen,
 sowie auch sehr schöne **Kinderspielwaaren.**

Nebst solider Waare werden billige Preise zugesichert.

Albert Glocker, Flaschner.

Waiblingen.

Auf die bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir eine große Auswahl von

Häng- und Tischlampen

in Erinnerung zu bringen, und sichere neben schöner, solider Waare die billigsten Preise zu.

Friedr. Bloß, Flaschner.

Biegelei neben der Post

Verkaufsanzeige

frischer Obsttrester

jeden Tag bis auf weiteres

1 Bulle 3 Kreuzer gegen Baarzahlung.

Waiblingen.

Meine **Weihnachts-Ausstellung**
 von **Conditorei-Waaren**

ist eröffnet und lade zu deren zahlreichem Besuch höflichst ein.
Gustav Bezner,
 Conditior.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt

Reinen Honig,

Ausgelesene Mandel,

Springerles-Mehl,

Citronen,

Feigen und Zwetschgen

bestens.

Gustav Bezner, Conditior.

Gute Eier sind zu haben bei

G. Bezner.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt

schönen Honig,

ausgelesene Mandel,

Citronat und Orangeat,

Citronen,

extra zubereitetes Springerlesmehl,

sowie verschiedene Sorten Liqueur,

Tränbles-Wein, Weingeist, und guten

Frucht- und Trester-Brantwein.

Fr. Kayser, Conditior.

Waiblingen.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir eine vollständige Auswahl schöner

Korsetten

zu den billigsten Preisen zu empfehlen.

Vortenn. Sauer.

G r o ß - H e p p a c h .

Unterzeichneter hat 50 Maas reinen **Kirschegeist** die Maas zu 1 fl. 45 kr., sowie ganz guten **Obsttrester-Brantwein** die Maas zu 36 kr. und 42 kr. zu verkaufen.

Küfermeister H u ß.

Waiblingen,

Meine

Weihnachts-Ausstellung

von

Kinderspielwaaren

aller Art ist eröffnet. Zugleich empfehle ich zu

Fest-Geschenken

Herrn- & Damen-Handschuhe, Galwer- und Filzschuhe, seidene Cravatten & Schlips, gestrickte wollene Hauben, Capuzen und Strümpfe. Photographie-Album & Rahmen; Cigarren und Cigarren-Etuis, Notizbücher, Brieftaschen, Portemonnaies & Geldsäckchen, Toiletten-Gegenstände. Schreibmaterialien. Christbaum-Verzierungen & Konfekt in schöner Auswahl. Ich lade zum Besuche der Ausstellung höflich ein.

Wilh. Gastenger.

Waiblingen.

Hiermit erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager in gestrickten wollenen Knaben- u. Manns-Shawls, sowie Knaben- u. Manns-Jacken, bester Qualität, zu sehr billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wilh. Gastenger,

N.B. Eine kleinere Partie ältere Jacken und Shawls bin ich entschlossen unter dem Ankauf auszuverkaufen.

Waiblingen.

Feine Eier-Nudeln das Pfund 18 kr. empfiehlt
Wilh. Gastenger.

B. C. Bergmann's

Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt a Stück 18 kr.

Wilh. Gastenger.

Wunderbare Wirkung!

Gehrter Herr Grauel!

Ich ersuche freundlichst um eine weitere Flasche des
weißen Brust-Syrups*)

von G. A. W. Mayer in Breslau
und zwar a 15 Egr. Der Erfolg grenzt, wenn es
so fortgeht, in der That an's Wunderbare!

Achtungsvoll ergehenst!

Ballenstedt, den 3. Febr. 1867.

S. Klingsohr, Majorin.

*) Depot in Waiblingen bei Wilh. Gastenger.

Waiblingen.

Zu Weihnachtsgeschenken bringe ich mein Lager in bestgearbeiteten Regenschirmen in empfehlende Erinnerung.

A. Häfner.

Segnach.

Ein Mutterschwein (trächtig) hat zu verkaufen

Lammwirth Maurer.



Winnenden.

Schnittwaaren-Empfehlung!

Ich beehre mich hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter Heutigem hier ein neues großes Lager geschnürter

Noththaler Schnittwaaren

aller Art, in beliebiger Qualität, Länge und Breite

(von Herrn Fritz Langbein in Sulzbach a/R.)

errichtet habe. Die Preise sind bei durrer Waare sehr billig aber fest und mache ich insbesondere die H. Zimmermeister und Schreinermeister auf diese Gelegenheit aufmerksam.

Gerbermeister. Spinger.

Eßlingen.

Ausverkauf.

Bei meinem Ausverkauf beehre ich mich folgende Gegenstände besonders zu empfehlen:

Eine große Parthie Kleiderstoffe	a	6 Kreuzer	pr. Elle,
carirte und gestreifte Lamas	a	11 u. 12 Krzr.	pr. Elle,
Cretannes jaupint mit Seide	a	14 Kreuzer	pr. Elle,
Mode Cattune	a	8	" " "
Shirtings gebleicht $\frac{3}{4}$ breit	a	9	" " "
Weissen Pique	a	13	" " "
Thybets in allen Farben	a	12 u. 24	" " "

Joseph Heiden, jr.

innere Neckarbrücke N. 11.

Eßlingen.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat austräglich ein Kochöfele zu verkaufen auch in eine Werkstatt passend.

Carl Schäfer.

Waiblingen-Empfehlung.

Ich zeige hiemit an, daß ich meiner ersten und zweiten Sorte Kernseife noch weiter beigelegt habe: Stearin-Seife und Stearinlichter, Harzseife, Wachlichter, an Christtagsbäumchen passend, welche ich zu gefälliger Abnahme bestens empfehle

W. Billinger, Seifenfabr.

Waiblingen. Schweine-Schmalz,

in vorzüglicher Qualität empfehlen, besonders bei Abnahme von mehreren Pfunden, billigst

Gebr. Pfänder.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Gewährleistungs-Capital 3 Millionen preussische Thaler.

General-Agent für Württemberg Fr. Sick, Vorstand der Handels- und Gewerbe-Kammer in Stuttgart.

Angeichts der in den neuesten öffentlichen Blättern erschienenen Mittheilungen, wornach viele der in Württemberg concessionirten Gesellschaften theils ohne Gewinn, theils mit enormen Verlusten arbeiten, gereicht es zur besonderen Beruhigung, auf den günstigen Vermögensstand unserer Gesellschaft hinweisen zu können. Dieselbe übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr in Städten und auf dem Lande auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände zu festen, möglichst billigen Prämien. Bei Versicherungen auf mehrere Jahre werden wesentliche Vortheile bewilligt.

Prospecte und Antrags-Formulare sind bei dem unterzeichneten Agenten jederzeit unentgeltlich zu erhalten und wird von demselben bei der Versicherungsnahe jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Waiblingen, den 13. Dez. 1867.

Der Bezirks-Agent für das Oberamt:
Julius Knöringer, Kaminfeger.

Gegenstände für die

Kunstfärberei und Druckerei

von

Albert Schumann in Eßlingen

werden fortwährend in Empfang genommen durch
Wilb. Gasteyer.

Waiblingen.

Gummi-Gallocken,

jedoch nur in bester Waare zu kaufen bei
G. Kauffmann jr.

Der todte Gast.

Eine Erzählung von Heinrich Büchke.

(Fortsetzung.)

Ein großer, baumstarker Mann in Polizei-Livree kam nun hinter der Thür hervor ins Zimmer: „Der Herr Amtsbürgermeister läßt Ihre Gnaden bitten sich auf einige Augenblicke zu ihm zu verfügen.“

„Verfügen? Das klingt etwas polizeimäßig, wo wohnt er?“

„Am Ende der Straße, gnädiger Herr im großen Schause mit dem Balkon. Ich werde die Ehre haben, Sie hinzuführen.“

„Nun, das wäre eben nicht nöthig, guter Freund. Ich liebe weder militärische noch polizeiliche Escorten.“

„Der Herr Amtsbürgermeister hat es so befohlen.“

„Gut, und Ihr gehorcht unbedingt. Nicht so, Ihr seid Soldat gewesen?“

„Beim dritten Husarenregiment.“

„Aus welchem Treffen habt Ihr die schöne Narbe da auf der Stirne?“

„Oh, gnädiger Herr, aus einem Treffen mit Kameraden um ein hübsches Mädchen.“

„Da wird Eure Frau die Narbe nicht gern sehen, falls sie nicht selbst das hübsche Mädchen war.“

„Ich habe keine Frau.“

„Nun, gleichviel, also ein Liebchen. Denn wer solche Ehrennarbe für das schöne Geschlecht zur Schau trägt, der bleibt nicht unempfindlich. Aber nicht so? Eure Auserwählte wird jetzt, wenn sie um Alles weiß, etwas widerspenstig sein?“

Der Schnurrbart runzelte die Stirn. Den Frager belustigte, in den Mienen des Helden eine Art Bestätigung seiner Vermuthungen zu lesen, und er fuhr daher fort: „Ihr müßt nur nicht den Muth verlieren. Gerade mit Eurer Narbe bringt Ihr Eurer Geliebten den Beweis, was Ihr für einen einzigen Blick ihrer großen schwarzen Augen, ja für eine einzige Locke ihrer braunen Haare wagen würdet.“

Der Polizeibediene verfärbte sich und riß die Augen weit auf. „Ihre Gnaden,“ stammelte er, „kennen Sie das Mädchen schon?“

„Warum nicht? Ist's doch geradezu das niedlichste Kind in der ganzen Stadt!“ versetzte Herr von Hahn lächelnd, den es kitzelte, durch zufälliges, dreites Forschen die Liebeshändel der Polizei so schnell zu errathen. Den Polizeibedienten aber kitzelten die Fragen gar nicht; besonders dachte ihm das schalkhafte Rächeln des bleichen, todtenhaften Antlitzes etwas Gräßliches, Hölisch-Boshafte zu haben.

„Ihre Gnaden kennen sie schon? Wie ist das möglich? Seit

gestern erst sind Sie in der Stadt? Ich habe die Hausthüre der Putzmacherin mit keinem Auge verlassen, und war ich nicht da, so hatte ein Anderer Acht. Sichtbarer Weise kamen Sie nicht ins Haus.“

„Guter Freund, ein artiges Mädchen ist leicht zu kennen und die Häuser haben auch Hinterthüren.“

Der Schnurrbart stand mit verblüfftem Gesichte da, Herr er sich in der That einer Hinterthüre erinnern mochte. Herr von Hahn dagegen ward durch die Verlegenheit des Polizeimanns immer muthwilliger und legte es darauf an, ihn ein wenig eifersüchtig zu machen. „Also sie spielt nun,“ sagte er, „die Spröde gegen Eure Zärtlichkeiten? Dacht' ich's doch, die Narbe!“

„Nein, gnädiger Herr, nicht die Narbe! Nichts für ungut, Sie selbst!“

„Was, ich? Laßt Euch das nicht von mir träumen. Psui, Ihr seid doch nicht schon eifersüchtig? Wachen wir beide einen Bund miteinander, versteht mich wohl...“

„Ich verstehe nur zu gut. Daraus wird dießmal nichts! Gott bewahre mich!“

„Ihr führet mich bei bei Eurer jungen Putzmacherin ein, und ich verfühne sie mit Eurer Narbe.“

Der Polizeibediene machte eine Bewegung, als ginge ihm ein Schauer über den Leib. Dann lud er mit trockener Amtsmiene den Herrn von Hahn ein, ihm zum Bürgermeister zu folgen.

„Ich werde kommen, aber Eure Begleitung durch die Stadt verbitt' ich mir.“

„Ich habe Befehl so.“

„Und ich befehle das Gegentheil. Also geht und meldet's dem Herrn Bürgermeister. Macht ihr die geringsten Umstände, so zählet keinen Augenblick mehr auf Euer Mädchen.“

„Herr, um Gotteswillen!“ sagte der ehrliche Schnurrbart in großer Beklemmung. „Ich gehorche. Aber, lassen Sie, gnädiger Herr, um Gotteswillen das unschuldige Blut am Leben.“

„Ich hoffe, Ihr traut mir doch nicht zu, ich werde Euch das Mädchen aus purer Liebe fressen?“

„Ihr Ehrenwort, gnädiger Herr, Sie verschonen das arme Kind; dann will ich für Sie thun, was Sie befehlen, und sollten Sie meinen eigenen Tod begehren.“

„Seid ruhig. Ich geb' Euch gern mein Ehrenwort, das artige Mädchen am Leben zu lassen. Aber sagt mir, wie springt Eure Furcht gleich zum ärgsten Stück über? Wer in aller Welt will denn einem schönen Kinde gleich aus Leben?“ (Fortf.)

(Brand-Unglück.) In der Nacht vom 12. auf 13. Dezbr. wurden in Bittenfeld (D.-A. Waiblingen) 3 Wohnhäuser, wor. eine Delmühle, und 3 Scheunen ein Raub der Flammen.